Verehrte Leserin,
verehrter Leser,
liebes Mitglied,

irischen Forschern ist es wohl gelungen, einen Desinfektionscocktail zu kreieren, welcher selbst antibiotikaresistente Bakterien rasch abtötet. Das ist eine Sensation, denn weltweit nimmt die Anzahl multiresistenter Bakterien immer mehr zu. Das sind mutierte Bakterien, gegen die herkömmliche Antibiotika nicht mehr wirken.

Meist eilt den Bakterien ihr Ruf als Krankheitserreger voraus. Schon der französische Mikroben- Forscher und Chemiker Louis Pasteur (1822 – 1895) leistete entscheidende Beiträge zur Vorbeugung gegen Infektionskrankheiten und machte Bakterien für ihre Entstehung verantwortlich. Zeitgleich triumphierte Robert Koch (1843 – 1910) in Deutschland mit seiner Entdeckung im Jahre 1876 des Milzbrand- sowie in 1882 mit dem Nachweis des Tuberkuloseerregers, brachte damit neue Impulse in die Medizinhistorie ein und postulierte folgende drei wichtigen Dinge:

Der Erreger muss sich regelmäßig im erkrankten Organismus nachweisen lassen.

Er muss sich aus dem erkrankten Organismus isolieren, in Reinkultur züchten und in seinen morphologischen (Struktur, Form betreffend) und funktionellen Eigenschaften untersuchen lassen.

Und der wichtigste Aspekt: Aus der Reinkultur muss sich die Krankheit im Versuchstier reproduzieren lassen, und der Erreger muss wiedergewonnen werden können.

Einer, der dagegenhielt, war der bayrische Mediziner, Apotheker und Chemiker Max von Pettenkofer (1818 - 1901). Er gilt damit als erster Hygieniker Deutschlands. Er war nämlich davon überzeugt, dass sein französischer Kollege, Mediziner und Pharmazeut Antoine Béchamp (1816 - 1908) es richtig erkannt hatte. Von ihm stammt nämlich der Ausspruch „Le microbe, c´est rien, le milieu, c´est tout". Auf Deutsch: „ Die Mikrobe ist nichts, das Milieu ist alles!" Um das vor den Augen seiner Studenten zu beweisen, trank vor genau 125 Jahren Pettenkofer am 7. Oktober 1892 ein Glas mit einer trüben Flüssigkeit aus. Der Inhalt eine Kultur mit Cholerabakterien. Pettenkofer sagte damals: „Ich bin gesund. Und somit kann mir diese Cholera-Lösung nichts anhaben!" Drei, vier Tage rumpelte es ihm im Bauch, das war alles! Pettenkofer blieb gesund, bestätigte die Aussagen Béchamps, dass der Erreger die Seuche nicht alleine übertragen, sondern noch weitere Faktoren wie beispielsweise ein gestörtes Milieu dazukommen müsse, um eine Krankheit auszulösen. Pettenkofer widerlegte somit die Aussagen von Koch und Pasteur, dass der ERREGER die Krankheit auslöst.

Bakterien sind omnipräsent und gefürchtet: denn es entwickeln sich immer mehr multiresistente Keime.

In den allermeisten Fällen sind die Schutzmechanismen, die unser Körper entwickelt hat, erfolgreich und die Erreger, ob Bakterien, Viren oder Pilze, stellen keine Gesundheitsgefährdung dar. Diese Keime besiedeln sowohl unsere Haut als auch unsere Schleimhäute. Jene Mikroben-Gesellschaft bezeichnet man auch als Haut- oder Darmflora. Heutzutage befallen diese hartnäckigen, sprich multiresistenten Keime, in Kliniken als schleimiger „Biofilm" offene Wunden, aber auch medizinische Geräte wie Katheter oder Infusionsschläuche. Beispiele solcher multiresistenten Keime sind: Methicillin-resistente Staphylococcus aureus (MRSA), multiresistenter Pseudomonas aeruginosa, Vancomycin-resistenter Enterococcis faecium und Enterococcus faecalis (VRE) oder der Hospitalkeim Clostridium difficile.

Den irischen Forschern ist es nun wohl gelungen, eine synthetische Nachahmung menschlicher Immunenzyme - wie sie zum Beispiel in Speichel oder Tränenflüssigkeit wirksam sind - aus Jodid, Thiocyanat und Wasserstoffperoxid nachzubauen. Es bleibt die Frage offen, ob sich diese seit Jahrmillionen existierenden Keime nicht auch rasch an jene drei Substanzen anpassen können?

Wie wir wissen, können Erreger sehr schnell mutieren, und dann ist die Varianz des menschlichen Immunsystems gefordert, die gigantisch ist, um den Keimen den Garaus zu machen. So bin ich der festen Überzeugung, dass die drei oben genannten Substanzen zwar momentan eine große Bedeutung haben, aber viele noch unbekannte Substanzen in unserem Speichel oder unserer Tränenflüssigkeit eine fulminante Abwehrkraft besitzen, welche letzten Endes die individuelle Abwehr leisten. Denn unser Immunsystem kann sich in kürzester Zeit der neuen Erregersituation anpassen, vorausgesetzt es funktioniert. **Daher sollten wir uns eher dem zuwenden, wie wir unser Immunsystem fit erhalten können.** Das hier Gesagte sollte – auch bei der gerade geführten Überlegung zur Impfpflicht - zum Wohle aller Berücksichtigung finden.

Herzlichst Ihr

Altersbeschwerden in der Naturheilkunde insbesondere in der Biochemie nach Dr. Schüssler

Die Gesundheitsprophylaxe und Behandlung der Beschwerden des alternden Menschen werden auch aus gesellschaftspolitischer Sicht ein immer wichtigerer Aspekt. Mit zunehmendem Alter weist der Mensch zwangsläufig eine verstärkte Beziehung zu gesundheitlichen Störungen und Krankheiten auf.

Der wesentlichste Faktor beinahe aller Alterserkrankungen ist das altersbedingt geschwächte Immunsystem. Der alternde Organismus ist in Verbindung mit einem Abwehrmangel deutlich krankheitsanfälliger.

Das hat mit den biologisch bedingten Veränderungsmerkmalen des Alters zu tun:

- Auf Grund physiologisch bedingten Zellschwundes (Muskelatrophie, Altershaut) verdoppelt sich der Fettanteil der Gewebestrukturen von 15% auf ca. 30%. Die Verringerung des Unterhautfettgewebes führt zu einem ausgeprägten Wärme- und Wasserverlust. Auch das intrazelluläre Wasservolumen geht bis zum 80. Lebensjahr von 42% auf ca. 30% zurück.
- Das Skelettsystem verändert sich und führt zu einer Verminderung der Gelenkbeweglichkeit. Der Knochenaufbau verliert an Elastizität.
- Ebenso werden die Sinnesorgane in ihrer Leistung vermindert und der gesamte Verdauungstrakt verlangsamt sich allmählich.

Diese Prozesse kann niemand einfach aufhalten. Allerdings lassen sich diese biologischen Abläufe verzögern oder die Beschwerden lindern. Eine Möglichkeit dazu ist die länger dauernde Anwendung von Natrium sulfuricum D6 oder einfacher gesagt Schüsslersalz Nr. 10 der Biochemie nach Dr. Schüssler.

Portrait Natrium sulfuricum gegen Altersbeschwerden

Natürlich könnten ganz verschiedene Schüsslersalze bei Altersbeschwerden in Betracht gezogen werden. Aus einer Vielzahl von gezielten Möglichkeiten der biochemischen Mittel gegen Altersbeschwerden sei Natrium sulfuricum (Nr. 10) stellvertretend herausgegriffen und hier kurz porträtiert.

Natrium sulfuricum / Na2SO410H2O/Natriumsulfat, Glaubersalz
Natrium stammt aus dem Salz der Urmeere. Dass es in unserem Körper den Flüssigkeitshaushalt regelt, ist eine Erinnerung daran. Als Element kann Natrium starke, stabile Verbindungen mit anderen Elementen eingehen. Natrium nimmt zwar nur höchst ungern andere Elemente auf. Ist allerdings eine Verbindung zustande gekommen, bleibt sie sehr fest und dauerhaft.
Anders das Sulfur: Es ist das lebendigste und feurigste unter den Elementen. Schwefel zeigt sich gleichzeitig mehrfach an der Farbe, am Duft, an der Brennbarkeit und am Verhalten.
Natrium sulfuricum ist also, von der chemischen Elementenlehre hergesehen, sehr gegensätzlich. Einerseits das stoische, unbewegliche Natrium mit seinem sehr stabilen Verhalten und andererseits das feurige, dynamische Sulfur.
Aber gerade durch die chemische Gegensätzlichkeit und Verschiedenheit kann es als Funktionsmittel aus der Reihe der Biochemie sehr vielfältig benutzt werden. Dr. Schüssler schätzte es besonders als Lebermittel.

Natrium sulfuricum ist ein richtiger Tausendsassa was seine Wirkungsketten im Organismus betreffen.

Kurz und bündig zu Nr. 10

- Das universale Reinigungs- und Stoffwechselmittel bei alten Menschen!
- Das Generalmittel für Leber, Bauchspeicheldrüse, Blase, Urogenitalsystem.
- Fördert den Gallenfluss und die Harnausscheidung.
- „Elastizitätshalter“ aller Gewebe (besonders der Lunge).

Kurz-Übersicht der Grundsalze bzgl. Fit ins Alter

Nr. 1 Calcium fluoratum D12
Extrem wichtige Substanz für Gefässe, Sehnen, Bänder, Haut. Baut alle bradytrophen Gewebe auf.

Nr. 2 Calcium phosphoricum D6
Baustoff für Knochen, Gelenke. Beitrag zum Eiweiss-Stoffwechsel. Entspannung, Schlaf.

Nr. 3 Ferrum phosphoricum D12
O2-Aufnahme; Schmerzmittel, Verdauung,
1. Allgemein-Mittel.

Nr. 4 Kalium chloratum D6
Entzündungsmittel bei Schwellungen; Entzündungsschmerzen, Gelenkergüsse, Drüsenfunktion.
Allgemeines Mittel bei Verdauungsstörungen.

Nr. 5 Kalium phosphoricum D6
Energie-Erhalt; Anlauf-Schmerzen; Herzmittel !!!

Nr. 7 Magnesium phosphoricum D6
Krämpfe, Krampfschmerzen, Koliken, Lymphprobleme, Einschlafstörungen, oft Zwischenmittel.

Nr. 8 Natrium chloratum D6
Ernährung der Knorpel-Knochen-Substanz, Zelldruck, unverzichtbarer Stoff bei Knorpel-Gelenkstörungen, Liquor, Morgenmüdigkeit, Demenz, Verwirrtheit, für geistige Frische.

Nr. 9 Natrium phosphoricum D6
Entsäuerung, Säure-Abtransport; Schmerzmittel bei chronischen Entzündungen und allen chronischen Beschwerden.

Nr. 10 Natrium sulfuricum D6
Stoffwechsel, Darmbeschwerden, Leber, Darm, Entschlackung, Lymphbeschwerden, Ödeme, Nieren-Blasen-Bereich.

Nr. 11 Silicea D12
Das !!! – Altersmittel bei allen Gelenkproblemen, Haut, festigt Gefässe.
Wirkt im neuronalen Bereich.

Nr. 12 Calcium sulfuricum D6
Hervorragendes Mittel bei Gelenk-, Knorpel und Knochenstörungen.

NATRIUM SULFURICUM		
Hauptwirkung	**Anwendung, insbesondere bei Altersbeschwerden**	**weitere Hinweise**
Umfangreiche Wirkung auf alle Ausscheidungsorgane.	Fördert den katabolen Stoffwechsel, beschleunigt alle Stoffwechselprozesse von Niere, Galle, Leber, etc. Nr. 10 kann bei allen Altersbeschwerden katalytisch eingesetzt werden, da es die breiteste Wirkung auf die Ausscheidungsorgane besitzt → auch als grosse Hilfe beim Abbau und der Eliminierung von Stoffwechselgiften, Medikamenten, Umweltgiften, etc.	Gerade diese Organe sind beim alternden Menschen oft insuffizient. Hygroskope Wirkung von Natrium sulfuricum → zieht Wasser an, um es auf dem natürlichen Weg der Ausscheidung aus dem Organismus zu entfernen.
Atemwege entlastend	• Bronchialerkrankungen mit viel Auswurf • Feuchtigkeitsasthma (evtl. mit Rasselgeräuschen) • Ständiger Drang, tief einzuatmen • Atemnot mit Beklemmung • Chronische Nasenkatarrhe	Bei allen Elastizitätsverminderungen der Atmungsorgane (z.B. Emphysem); ein ausgezeichnetes Mittel bei allen Bronchialerkrankungen als Begleitung zur ärztlichen Therapie
Augen	• Chronische Bindehautentzündung • Trockenheitsempfindung in den Augen	Das vorrangigste Mittel bei grünem Star (Glaukom) zur Unterstützung der ärztlichen Therapie.
Magen/Darm/ Verdauung	• Bitterer Mundgeschmack • Speichelfluss • DAS grosse Lebermittel der Biochemie! • Zuckerstoffwechsel • als Unterstützung bei Diabetes II = das wichtigste Mittel der Biochemie • Blähungen im Oberbauch • Verstopfung, Durchfälle • Sodbrennen (vor allem am Morgen) • Druckgefühle im Bauch • übelriechende Winde	Nr. 10 kann/soll immer eingesetzt werden zur Leberunterstützung, zur Leberentlastung. Nr. 10 gilt als Universalmittel bei allen Verdauungsbeschwerden älterer Menschen (immer ärztliche Abklärung). Generalmittel des Darmes, zur Unterstützung der Bauchspeicheldrüse.
Herz/Gefässe: wirkt aufsaugend auf übermässige Verquellungszustände im Gewebe.	• Fördert den Abbau der Leukozyten • Schwere in den Waden • Mattes, müdes, schweres Gefühl auf den Schultern	Bei Flüssigkeitsstauungen, bei Ödemen versucht der Körper, die nicht ausscheidbaren Giftstoffe in wässriger Lösung zu puffern und einzulagern.
Drüsen: Bei Natrium sulfuricum Defizit verändert sich der Druck der Zellen.	• Irritation der Schilddrüse • Nr. 10 wird am umfangreichsten eingesetzt, um Übergewicht im Alter zu reduzieren	Zur Begleitung von Stoffwechsel- und Ernährungsprogrammen (z.B. Metabolic Balance)
Haut- und Unterhautgewebe	• Warzen • Brennschmerzen in den Fusssohlen • Brennschmerzen der Haut • Nässende Ausschläge (Ekzeme, Flechten)	Alle Hauterscheinungen, die in Zusammenhang mit dem Stoffwechsel stehen können; übelriechende Schweissabsonderungen.
Nervensystem → Katabole Wirkung → Schmerz	• Nervöse, dumpfe Kopfschmerzen, Schwindel (nach ärztlicher Abklärung) • Druck in der Stirn → Scheiteldach → hepatogen!) • Stechender Schmerz in der linken Brustseite	Nr. 10 ist das entscheidende Mittel bei alten posttraumatischen Kopfschmerzen durch verminderten Abfluss
Harnorgane: fördert die renale Ausscheidung; reizt die sensorischen Nerven der Harnblase → ständiger Drang, die Blase zu entleeren	• Katarrhe der ableitenden Harnwege • Inkontinenz • Blasenlähmung • Harnabgang zu stark, zu schwach, zu selten • Schmerzen in der Leistengegend	Harn dunkel, grünlich, bräunlich, übelriechend. Als Begleitung zur ärztlichen Abklärung und Therapie.
Schlaf	• allgemeine, dauernde Schläfrigkeit älterer Menschen • nächtliches Erwachen • Husten durch Asthma	
Allgemeine Phänomene	Bedarf an Natrium sulfuricum zeigt sich durch: grünliche Absonderungen, bräunliche Flecken; stark schwankende Gewichtskurve, Körper, Gesicht aufgedunsen, aufgeschwemmt, aufgebläht; Mattigkeit, Abgeschlagenheit, Benommenheit; frostiges Empfinden, kein warm werden können des Körpers – auch nicht nachts	

NOCH MEHR TIPPS IN DER ÜBERSICHT

Rheumaart	Hinweise	Schüsslersalze	Weitere Bemerkungen
Arthrose	Knorpel: Abnutzung verminderte Druckverteilung, weniger Gelenkschutz unterschiedliche Ursachen	Nr. 1 Nr. 8 Nr. 11 Zwischenmittel: Nr. 2, Nr. 12	Dringend auch äussere Anwendung MFT: Weide Boswellia
Arthritis	Systemerkrankung - entzündlicher Prozess - enzymatische, mechanische - Zerstörung des Knorpels	Nr. 4 anfangs viel Nr. 9 Nr. 11 Zwischenmittel: Nr. 5, Nr. 10	Unbedingt äussere Anwendung Nr. 4, Nr. 5, Nr. 9, Nr. 11 Boswellia, Hypericum Gemmo: schwarze Johannisbeere
Osteoporose	Unterschiedliche Ursachen Komplexe hormonelle Zusammenhänge Knochen: grosse Mineralspeicher hoher Eiweissanteil	Nr. 1 Nr. 2 Nr. 7 Nr. 11 jeden Morgen: Nr. 22, Nr. 12	Darmsanierung Säure-Regulation Pankreasgesundheit Bewegung Gemmo: Silberweide MFT: Tausendgüldenkraut
Ischias	Nerven-Reizung Schmerz-Entzündungssymptome	Nr. 7 Nr. 3 Nr. 5 Zwischenmittel: Nr. 21	Äusserlich nach Schmerzmodalitäten GOLOY 33 Massage Shape
Gicht	Stoffwechselerkrankung mit erhöhten Harnsäurewerten, Nierenstörungen genetische Defekte	Nr. 16 Nr. 9 Nr. 23	Nicht fasten Übergewicht reduzieren Nierenfunktion anregen: Nr. 10, Nr. 19
Dupuytren-Kontrakturen	Verkürzung der Handsehnen, Beweglichkeitsbeeinträchtigung, Schmerz	Nr. 1 Nr. 11 Nr. 9 Nr. 19 Zwischenmittel: Nr. 16, Nr. 23	Äusserliche Anwendung Nr. 1, Nr. 9, Nr. 11, Nr. 8! Unbedingt Diabetes abklären MFT: Steinklee Brennnessel
Muskelschmerzen	evtl. Weichteilrheuma sehr unterschiedliche Ätiologie, unbedingt Modalität beachten Muskeln allgemein: Kurzübersicht Modalitäten: – Nr. 3 klopfend, durch Ruhe besser auch Kühle lindernd – Nr. 7 in Ruhe schlimmer lindert auch Wärme krampfartig – Nr. 2 Verspannungsschmerz Rücken, Schulterbereich Nackenschmerzen – Nr. 5 Kreuzschmerzen – Nr. 9 wenn Schmerzen durch 3 / 5 / 7 / 2 nicht lindern	Grundrezept: Nr. 6, Nr. 9, Nr. 11, Nr. 23 Nr. 2, Nr. 5, Nr. 7, Nr. 9	Nr. 22 bei Muskelerschlaffung Nr. 21 bei Muskelunruhe Nr. 19 bei Neigung zu Muskelkrämpfen Einfaches Trio: Nr. 1, Nr. 3, Nr. 11 als Salbenmischung Nr. 15 Schmerzen bei Gelenkschwellung

Schüsslersalze sind ionisierte Mineralstoffe in dissoziierter Form, mit elektrolytischer Spannung. Daher sind sie rasch resorbierbar.
Primäre Wirkung: Reiz, als anregender Impuls.
Formen:
D6 = 1:106 = 1 gr. Mineral auf 1000 kg Trägerstoff
D12 = 1:1012 = 1 gr. Mineral auf 1 Billion Trägerstoff

IMMER GILT: → bei länger dauernden Beschwerden → ARZT KONSULTIEREN!

Jo Marty,
Uster, Schweiz
Dipl. Andragoge,
Dipl. Atem-Stimm- und Sprechpädagoge, Dipl. Supervisor und Coach.
Ernährungsberater.
Forscher und Entwickler sowie Patentinhaber naturheilkundlicher Präparate, Pflegesystem und Heilmittel. Beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit Biochemie, Biophysik und ist seit 25 Jahren Präsident der Schweizerischen Vereinigung für Biochemie nach Dr. Schüssler. International bekannter Experte für die Mineralstoffe nach Dr. Schüssler und der Gemmotherapie. Zahlreiche Publikationen in Fachzeitschriften.
Präsident des Biochemischen Vereins Zürich

Herausgeber des ENB-Einhefters &
Redaktionsanschrift:
Europäischer Naturheilbund e. V.
Christophallee 21
D-75177 Pforzheim
Peter Emmrich (Verantw.)

Redaktion: Andreas Jung
Bildnachweis: Shutterstock